



Mitglied bei:

schwäbische  
mund.art  
schwäbische mund.art e.V.



Förderverein

Schwäbische Mundart

Die Lust an der schwäbischen Geburt

### **Zweistündige kabarettistische Exkursion über Schaffer und Nörgler Kleinkunstabend: „Hoimatstond – Gschichtle ond Begegnonga mit allerlei Leut“**

Angekommen in der „aluminium-blonden“ Lebensphase, in der die Nasenhaare schneller als Brunnenkresse wachsen und selbst die Ohrmuscheln nicht vom Haarwachstum gefeit sind, war es nun für Jürgen Kunz an der Zeit – mit der Lebenserfahrung von über 50 Jahren, der Lust an der schwäbischen Geburt und dem journalistischen Spürsinn vieler Tageszeitungsausgaben gesegnet und gestählt – als württembergischer Lobbyist das Buch „Hoimatstond – Gschichtle ond Begegnonga mit allerlei Leut“ im schwäbischen Dialekt zu veröffentlichen (bestellen im autoreigenen Qualiversand oder bei Amazon) und daraus ein rund **zweistündiges Kabarett-Programm** zu erarbeiten.

„Im Gegensatz zur lauten, Hau-drauf-Comedy‘ und der ‚schwäbelnde Dialekttümmelei‘ will ich **eine feinere Klinge des Humors** schwingen“, erklärt der 56-Jährige den Grund dafür, nun als zwar ergrauter, aber hoffnungsfroher Nachwuchskünstler auf die Bühne zu treten. Eine gesunde Halbbildung und ein hohes Maß an Selbstüberschätzung sind die Basis für seine Ergüsse der schwäbischen Befindlichkeiten, die aber so von ihm formuliert wurden, dass diese **über seine Heimatgefilde hinaus** durchaus verstanden werden können.

„Da nur einen Tag nach Erscheinen meiner Artikel in der Tageszeitung mit derselben – im besten Falle – ein Salat eingepackt wird, bekommen viele meiner Machwerke hier nun eine etwas beständigere, für die Bühne konzipierte Wiederverwertung“, so der mit einem verständlichen „Honoratioren-Schwäbisch“ ausgestattete Humorist. Natürlich kommt in dem zweistündigen Programm das von hochrangigen Wissenschaftlern entwickelte **„Schwabometer“** zum Einsatz. Auf der Basis nicht nachvollziehbarer Willkür wird es vom einem „Schwobamädle“ (aus dem Publikum) bedient, und misst eindeutig zweifelhaft die wohlwollende Toleranz der Zuhörerschaft mit den schwäbischen Schaffern und Nörglern.

**Aktuelles wie Hintergründiges** über die Befindlichkeiten der Schwaben bilden bei diesen bei diesem zweistündigen Kleinkunstabend die Klammer für die heiteren und nachdenklichen Anekdoten aus dem Erfahrungsschatz eines langjährigen Lokalredakteurs.

Damit jeder Zuhörer nach der Lesung dokumentieren kann, ja, ich lebe gerne im Ländle, erhält jeder einen **großen, emaillierten "Baden-Württemberg-Pin" als Geschenk.**

**Fakten:**

**Dauer der Veranstaltung:** 2 Stunden + Pause

**Equipment:** Veranstalter stellt Sprachmikrophon, Verstärkeranlage mit Bedienung, Bühnenbeleuchtung kostenlos zur Verfügung

**Werbung:** Veranstalter übernimmt die Werbung für die Veranstaltung; Druckvorlagen für Plakate, Flyer, Anzeigen etc. stellt der Künstler kostenlos zu Verfügung; der Veranstalter erhält weiterhin Pressefotos/Presseartikel vom Künstler

**Organisation:** Der Veranstaltung übernimmt die Organisation (Kartenvorverkauf, Abendkasse, nach Wunsch Publikumsbewirtung

**Künstler-Honorar:** bis 100 verkaufte Eintrittskarten -> 10 Euro (inkl. MwSt.) pro verkaufte Eintrittskarte  
101 bis 250 verkaufte Eintrittskarten -> 9 Euro (inkl. MwSt.) pro verkaufte Eintrittskarte  
251 bis 500 verkaufte Eintrittskarten -> 8 Euro (inkl. MwSt.) pro verkaufte Eintrittskarte

**Kontakt:** Natürlich sind auch pauschale Honorar-Vereinbarungen möglich.  
Jürgen Kunz

Freudentaler Straße 8, 74391 Erligheim

E-Mail: [juergen.kunz@sueviaverlag.de](mailto:juergen.kunz@sueviaverlag.de)

Telefon: 07143-404575

Mobil: 0171-6501679

**Internet:** [www.sueviaverlag.de](http://www.sueviaverlag.de)

[www.schwabenumschau.de](http://www.schwabenumschau.de)